

Schorndorfer Anzeiger
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 24. Oktober 1893.

Ersteinst. Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg.

Insertionspreis.
eine vierzeilige Zeile ober oder unten Raum 10 Pfg.

Geld-Gesuch.
500 Mk. gegen gute Bürgschaft gesucht.

Brennholz,
ganz trocken, kurz gesägt, pro Korb zu 40 Stk.

Sägmehl,
auch in größeren Quantitäten, wird abgegeben.

Kindfleisch,
per Pfund 40 Stk.

Bohrer Phosphoripillen!
ein zur Ausrottung der Feldmäuse seit Jahren bewährtes Mittel.

Unschlittgrrieben,
(Schweinefutter).

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie gartes, weißes, sammetweiches Teint?

8 fette Kühe,
werden am Mittwoch, den 25. ds. Vormittags 11 Uhr hier an die Meistbietenden verkauft.

Rüben und Angerfen,
samt Blätter, noch stehend, ferner von 2 Viertel den

hohen Klee,
hat zu verkaufen.

1-10 Waggons Hen,
lieferst à 3tr. a 6 franco Schorndorf.

Gottesdienste,
der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 22. Oktober.
Vorm. 9 1/2 Uhr:
S. Pred. Fr. Wiesbauer.

Schorndorf.
Fahrrad-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse des Mathias Schäfer, gew. Schuhmachers...

Heute Samstag Abend 8 Uhr
wird Herr Missionar Bohner aus Kamerun im evangel. Vereinshaus einen

Vortrag
halten über
„Deutschlands Missionsaufgabe in Kamerun für die nächste Zeit.“

Evangel. Verein.
Vorstand: L. Heinert.

Schorndorf.
Nachdem sämtliche Herbst- und Winterstoffe eingetroffen sind, erziele ich mein reichhaltiges Lager in
Kleiderstoffen aller Art,
Decken- & Regenmantelstoffen u. s. w.

Halbtuch, Tuch & Buckskin,
Preis sind billigt gestellt; Muster liegen gerne zu Diensten.

Spinnerei Weingärten in Weingärten
Station Ravensburg (Württemberg)
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei,

Garnen und Geweben,
und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.

Ein Chering,
mit Nr. D. 25. 12. 92. bezeichnet ging vom weißen Lamm bis an den Köhler'schen Neubau

Verloren!
Der redliche Finder der beiden Ringe wird freundlichst gebeten, dieselben bei Herrn G. Schaaf, Metzger hier, gegen Belohnung abzugeben.

Pferde- & Viehdecken,
empfehlenswert billigt,
einen älteren Bettrost verkauft billig der Obige.

Schöne, neue, eichene Weinfässer,
2 Stücker haltend, hat zu verkaufen

Gründl. Ausbildung
des. briefl. Unterrichts in Buchführung (auch landwirtsch. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift u. d. d. Schriftsprache...

Zahnschmerzen,
mit „Dentilla“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich.

Unterärthin.
Gesucht wird auf Martini ein geistes, fleißiges Mädchen,
welches alle Haushaltungsgeschäfte allein versehen und kochen kann.

Mein halbes Haus,
ist mir ernstlich feil und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Relternstunde,
eine gebrauchte, gut erhaltene etwa 1 Meter weit, wird zu kaufen gesucht.

Für Schreiner!
Franz Böble Restaurateur hat im Auftrag 2 Schleifsteine zu verkaufen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
21. Sonnt. u. Ernt. (22. Okt. 1893.)

Schorndorf, den 23. Oktober.
In nachstehendem teilen wir eine Eingabe des würt. Weinbauvereins an die R. Ministerien...

Die Anträge des württembergischen Weinbauvereins...
Der Auschuh des württembergischen Weinbauvereins...

Die Anträge des württembergischen Weinbauvereins...
Die Anträge des württembergischen Weinbauvereins...

Bericht des Missionar Antenrieth, vom 11. Juli 1893.
(5. Fortsetzung.)
Es nüpft daher nichts, daß ihnen Bruder Walter das Badsteinmachen nach europäischer Art zeigte...

Badstein geliefert und triumphierend zog die Schär mit ihrer Glode ostwärts. Den interessantesten Stockentwurf hat zweifelsohne diese Glode gefunden...

versteuert wurde, oft und viel von den Wirten angekrebt worden ist, wogegen aber die königliche Regierung und die Stände übereinstimmend mit der großen Mehrheit des Volks eine solche allgemeine alle Weinfiskusumfassende Steuer...

Wenn nun als Zugzwang zur Bestreitung höherer Reichsausgaben eine Besteuerung des Weins besserer Qualität vorgeschlagen würde, sollte nicht vergessen werden, daß beim Weinbau in den einzelnen deutschen Ländern wegen der geographischen Lage, ferner wegen totaler Verhältnisse der Bodenbeschaffenheit, Gewohnheiten beim Weinbau, bei der Weinbereitung und beim Weinverkauf u. d. w. sehr große, größtenteils nicht zu ändernde Verschiedenheiten bestehen...

Einmalige soll, wie bestimmt verlautet, auch bei Errichtung des deutschen Reichs und beim Eintritt Württembergs in dasselbe — 1870 — verhandelt worden sein; es verbleibt aber bei der Besteuerung durch die Einzelsaaten und Anstände hat es deshalb in Württemberg in den letzten 25 Jahren (von den Wirten abgesehen) wohl nicht gegeben.

Lebrigens ist mit Grund zu vermuten, daß auch der Wunsch der Wirte wegen Besteuerung des Privatweinverbrauchs sehr in den Hintergrund treten wird, wenn die bisherige Steuerfreiheit der Wirte in Absicht auf den Hausverbrauch aufgehoben soll und wenn in Verkehr mit Wein dem Großhandel Entzünnungen zu teil würden, durch welche der bisherige Schutz der Wirte niegegründet werden würde.

(Fortsetzung folgt.)

daß die durch die Militärverleuge nötigen Wehrkosten nicht von der Landwirtschaft getragen werden sollen, nicht im Einklang steht, zumal der Weinbau der wenigst lohnende Zweig der Ersteren ist, wird nicht bestritten werden können. Es wird zwar eingewendet, die Veranlagung der Reichsweinsteuer würde derart erfolgen, daß dieselbe die Weinverbraucher und nicht die Erzeuger treffen würde; allein darüber sind die Beteiligten und Sachverständigen nicht im Zweifel, daß im allgemeinen Weinsteuern unter nicht zu ändernden Verhältnissen bei der Uebermacht der Weinfiskalier nachteilig für die Weinproduzenten wirken würde.

Seit einer Reihe von Jahren hat sich in Folge der bereits berührten Einflüsse die Lage unseres Weingärtnerstandes derart ungünstig gestaltet, daß bei den Meisten nicht einmal die Selbstkosten des Weinbaues und der Weinbereitung wieder eingeleitet werden konnten und daß schon die aus den Weinbergen an den Staat und die Gemeinden zu entrichtenden Grundsteuer in Ermangelung eines Ertrags sehr drückend wirkten.

Der Weingärtnerstand des Landes ist der hohen Staatserwartung für die ihm in Folge der erwähnten ungünstigen Lage in neuerer Zeit zugewandte warme Unterstützung und Ermüdigung zum aufrichtigsten Dank bleibend verbunden; er kann aber auch nicht annehmen, daß bei gründlicher Prüfung der in Betracht kommenden Verhältnisse trotz alledem ein Reichsweinsteuergesetz auf der im allgemeinen bekannt gegebenen Grundlage zu Stande kommen sollte.

Wir möchten dabei anzufügen nicht unterlassen, daß die fortgesetzten Bemühungen der königlichen Regierung, unseres Vereins und weiterer Körperschaften auf Gewinnung besserer oder weinere unter dem Einfluß eines Reichsweinsteuergesetzes sehr geachtet wurden.

Daß durch eine Reichssteuer die bisherigen notwendigen Einnahmen unseres Staates mit über 2 000 000 M. erheblich geschmälert würden, wäre wohl unvermeidlich, es ist zwar noch

sonstige kirchliche Zweck: ihr letztes aufgetrieben habe! mancher sein letztes hergeben müssen. Aber wer sollte heute noch sein Herz an sein letztes entbehrliches Besitztum hängen können oder wer sein solches mehr hat, nicht; seine Ziege sein Gewehr, seine Kiste verpfänden oder zu „Freund“ und „Bruder“ eilen und so viel man braucht entnehmen! Kurz eine Glode muß her, mag sie so hoch hängen als sie will. Mit aller Energie wird von den „3 Relisten“ die Sammlung betrieben, oder weil die Weisheit der Zahlen nicht ihre starke Seite ist, so ist dem Einzelnen in der Gile ein zu hoher Steuergeld aufzuhängen worden, und es giebt einen Ueberfluß. Aber weit davon entfernt das Ueberflüssige zurück zu geben, wird schnell eine Kirchenversammlung einberufen und allezeit geht das Licht auf daß Bwapak nicht bloß eine, sondern 2 Gloden haben müsse. Mit mehr Einsicht als zuerst wird nun jedem sein weiteres bestimmtes Teil, das er noch zu entrichten hat, zugemessen.

nicht bekannt, von welcher Wertgrenze ab die Qualitätsweine mit der Reichsteuer getroffen werden sollen und welcher prozentuale Satz in Aussicht genommen ist (bezw. welche Sätze).
 Obgleich die Qualität der Weine für die Reichsteuer maßgebend sein soll, so ist dieselbe nicht allein für den Kaufpreis von Einfluss, sondern es wirken noch andere Verhältnisse ein, besonders der höhere oder geringere Jahresertrag u. s. w. deshalb und weil in anderen deutschen Staaten noch bessere Qualitäten als in Württemberg erzeugt werden, sollte die Grenze für ein hektoliter Wein nicht unter 70 M bestimmt werden.

Gegen die Besteuerung des Schaumweins und des Kunstdweins durch das Reich oder auf gemeinsame Rechnung, wäre wohl nichts einzuwenden, wogegen beim Obstmost es bei der Besteuerung durch den württembergischen Staat, und zwar mit der Beschränkung auf den Verbrauch in Wirtschaften unter allen Umständen verbleiben sollte, indem der Verbrauch der Privatleute zumeist den Mittelstand und den unbestimmten Volksklassen zufällt, von denen eine Belastung fern zu halten sein dürfte.

Da für den Entwurf eines Reichsweinsteuergesetzes derzeit nur allgemeine Grundzüge bekannt sind, möchten wir auf das Vorgetragene beschränken, und nur noch geforsam beifügen, daß nach unserem unmaßgeblichen Dafürhalten, die Erhebung und Veranschlagung einer Reichsweinsteuern in Verbindung mit einer Dreiteilung von Steuern für das Reich, die Einzelstaaten und Gemeinden mit weitgehenden neuen Einrichtungen und Kontrolle-Maßregeln verknüpft wäre, so daß auch die allgemeine Reueigung dahin geht, es würde der finanzielle Steuererfolg für das Reich mit den Verwaltungskosten mit der für die Weinerzeuger und Verbraucher, wie für Handel und Verkehr überhaupt notwendig erweise, entlegenden Unbequemlichkeiten und Belästigungen in keinem Verhältnis stehen neben der Schmälerung der bisherigen Einnahmen der Einzelstaaten an Umgebeld und derartigen Landesabgaben.

Ebenso erregt die aus den Grundzügen ersichtliche Aufstellung des Begriffs des Großhandels und der Bestimmung wegen des Hausbrauchs lebhaftes Bedenken.

Aus allen diesen Gründen erlauben wir uns, an die hohen königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen die ebenso ehrerbietige als dringende Bitte zu richten, es möge entsprechend dem dringenden Bedürfnis des Landes auf die Beseitigung des mehrerwähnten Plans einer allgemeinen Reichsweinsteuern entschieden hingewirkt werden.

Ehrentreue
 der Ausschuss des Württemb. Weinbauvereins
 der Vorstand
 Geheimrat Hofacker.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Meingarten, 18. Okt. Heute starb hier im Alter von nahezu 60 Jahren Apotheker Graf. Derselbe wurde vor ca. 10 Tagen von einem Edel-Marder, der er in Gefangenschaft hielt, in die Hand gebissen. Die Wunde war anfangs eine unscheinbare, nahm aber bald einen bössartigen Charakter an und endete trotz angestrebter, allerdings zu spät angerufenen ärztlicher Bemühungen mit Blutvergiftung.

Deutsches Reich.
Bremen, 19. Oktober. Die neuesten aus Rio de Janeiro eingegangenen Mitteilungen berichten, daß mit dem Eintreffen der deutschen Kriegsschiffe „Arctona“ und „Alexandrine“ für

die Rio de Janeiro anlaufenden Dampfer eine Änderung zum Besseren eingetreten ist. Insbesondere wird dem Kommandanten der Arctona, Korvettenkapitän Hoffmeyer, für seine thätigkeitsvolle Unterstützung Anerkennung gezollt. Unter Mitwirkung der Kriegsschiffe wurde den Dampfern des Norddeutschen Lloyd, „Otho“ und „Verlia“, die Ladung und Bepflanzung in Rio ermöglicht. Den letztgenannten Dampfern wurde auch in entgegenkommendster Weise frisches Wasser geliefert, nachdem alle Gasenfahrzeuge, aus Furcht, von den Luftschiffen weggenommen zu werden, ihre Fahrten eingestellt und die Behörden sogar die Wasserhähne im Hafen verschlossen hatten.

Ubernburg, 18. Okt. Eine Feuersbrunst hat hier in wenigen Stunden 30 Gebäude, darunter 8 Wohnhäuser, eingeäschert. Viele der Betroffenen haben nichts verschert.

Aumeg, 17. Okt. Eine Ziege als Depeschendieb! Die „Motel und Nied-Bez.“ meldet: Ein hiesiger Postbote war dieser Tage im Begriffe, eine Depesche nach ihrem Bestimmungsort zu bringen. Die Hände mit dem Telegramm auf dem Rücken haltend und mit einem Bekannten plaudernd, ging er seines Weges. Hinter den beiden kam eine Ziege, welche, von ihnen unbemerkt, sich heranpürschte, dem Beamten das Papier aus der Hand zog und dasselbe, ehe es der verdächtige Stephanjünger verhindern konnte, im Maul verkaute.

Frankreich.
Paris, 19. Okt. Der deutsche Botschafter telegraphierte an Mac Mahons Witwe: „Der deutsche Kaiser hat mich beauftragt, in Gedanken tiefer Sympathie für seinen Namen einen Kranz auf den Sarg des trefflichen edlen Marschalls niederzuliegen. Ich selbst drücke Ihnen mein aufrichtiges Beileid aus.“ Auch von seiten des russ. Admirals Awelane, des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, der Königin v. England, des Prinzen von Wales u. s. w. tiefen Beileidstelegramme ein.

Montreux, 21. Okt. Von der Erzherzogin Eugenie traf ein mit „Comtesse Pierrefond“ unterzeichnetes Telegramm an die Familie Mac Mahons ein, worin dieselbe die Gefühle lebhafter Sympathie und Teilnahme an den Schmerzen ausdrückt.

Rußland.
Petersburg, 18. Oktober. Den Petersburger Schulen ging eine große Anzahl Postkarten mit Grüßen französischer Schüler an ihre russischen Kameraden zu. Infolge dessen sandte der russische Unterrichtsminister ein Telegramm an seinen französischen Kollegen in Paris, in welchem der wärmste Dank der russischen Schüler für die Grüße übermittelt wird. Das Telegramm schloß mit folgenden Worten: „Alle russischen Schüler senden heiße Gebete zu Gott, daß die Gefühle der Freundschaft und Friedensliebe, welche die französische und die russische Regierung befehlen, tiefe Wurzeln fassen möchten in den Herzen der jungen Generation beider Völker.“

Schweiz.
Aus der Schweiz. Bei einem Wirt in Otikon geschah folgendes Unglück. Das Mädchen ging in den Keller, um für einen Gast Wein zu holen. Unten erlischt das mitgebrachte Licht sofort, das Mädchen fürzte und im Fallen schlug es den Rahmen eines Fasses aus; dessen Inhalt ergoß sich in den Keller. Durch das lange Ausbleiben des Mädchens ging der Wirt selbst in den Keller, hatte aber kaum den Fuß über die Schwelle gesetzt, als er ebenfalls bewußtlos fiel. Der Gast nun, dem das Ausbleiben beider auffiel, ging auch in den Keller; das gleiche Schicksal ereilte ihn.

Die beiden Männer sind erstickt, während man das Mädchen zu retten hofft. Der Keller ist ein dampfer Raum ohne jegliche Ventilation; die durch die Gährung gebildeten giftigen Gase hatten keinen Ausweg. Damit hat die Serie der alljährlich durch die Gärung verursachten Unglücksfälle begonnen.
Großbritannien.
London, 18. Okt. 160 000 Bergarbeiter nahmen die Arbeit wieder auf. 211 000 streiken noch.

Nord-Amerika.
Newyork, 19. Okt. Ein bedeutender Brand zerstörte die Buntpapierfabrik der Emypbell Company (West Forty-Street), die Papierfabrik Haviland und Nevins, die Pianofabrik der Chailey Company, die Webefabrik Kimball u. außerdem mehrere Privathäuser. Der Schaden wird auf 3 1/2 Millionen Dollars geschätzt.
Washington, 21. Okt. Die Repräsentantenkammer nahm eine Resolution an, wonach den Chicago-Ausstellern die Zölle bis zum 50%igen Betrag nachgelassen werden sollen.

Verschiedenes.
Das Pech der Ehe. Ein armer Schuster kommt zum Ortspfarrer und bittet denselben, er möchte ihn trauen. Da er kein Geld hat, so verspricht er dem Geistlichen an Zahlungsstatt ein paar Stiefeln zu machen. Der Pfarrer geht auf diesen Vorschlag ein. Ein Jahr später begegnet der Pfarrer dem Schuster und fragt ihn wie es denn mit den Stiefeln sei. — „Sch bitte! Hochwürden, kopulieren uns wieder auseinander — ich will Ihnen dafür gern zwei Paar Stiefel machen!“

Falschmünzer-Konfortium. In Temeswar (Ungarn) wurden der verächtliche Goldfälscher Andrejewit mit vier seiner Kopplizen verhaftet. Er gestand, daß er mit dem bei ihm gefundenen Metall-Legierung serbische und rumänische Goldmünzen habe fälschen wollen.

Ca. 2000 Stück Foulards-Seide.
Nr. 1.35 bis 5.35 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins und Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis Nr. 13.65 p. M. — glatt, gestreift, farciert, gemustert, Damaste etc. (240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). **Post- und Steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik
 (k. k. Hofl.) Zürich.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe
 — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis Nr. 13.65 per Meter — glatt, gestreift, farciert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). **Post- und Steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenfabrik
 (k. k. Hofl.), Zürich.

Bestellungen
 auf den
„Schorndorfer Anzeiger“
 mit den Gratisbeilagen
Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund & Schwäbischer Landwirt
 für die Monate
November & Dezember
 nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Landpostboten, sowie die Austräger und die Redaktion entgegen.
 Anzeigen finden bei der stetig steigenden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

Ankündigungen aller Art

sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über- giebt man zur Verorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A.G.**, welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung u. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.
 Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein & Vogler A.G.** befindet sich in Stuttgart, Königsstraße. 1. Stad, Telefon No. 1156.

Nächsten Freitag den 27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu **Thomashardt**
15 Ctr. Futter
 im Wege der Zwangsversteigerung verkauft, nachdem sich beim ersten Termin kein Kaufliebhaber gezeigt hat.
 Gerichtsvollzieher Moser

Schorndorf, den 21. Okt. 1893.
Trauer-Anzeige.
 (Verspätet.)
 Tiefbetrubt machen wir Bekannten und besonders seinen Herrern Kollegen die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte u. Vater
Wilhelm Merz,
 Schullehrer a. D.
 heute früh 5 Uhr sanft verschieden ist.
 Die tieftrauernde Gattin
Marie Merz geb. Laiblin
 mit ihren Söhnen.

Traueranzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere treubestorgte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Marie Kayser
 geb. Schmid
 Sonntag den 22. Oktober 11 3/4 Uhr vormittags im Alter von 70 Jahren von ihrem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Gatte
Leonhardt Kayser auf der Ripserin.
 Beerdigung Dienstag Mittag, 2 Uhr. Begleitung am Feuersee vorüber.

Selsack den 21. Okt. 1893.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Barbara Schnabel
 geb. Stadelmann
 für die reichen Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der trauernde Gatte
Michael Schnabel zur Traube.

Zum Schutze der Wettergiebel
 empfehle
Solnhofener Platten
 zu billigsten Preisen.
Theophil Weil.
Brandschadens-Umlage- & Einzugs-Register
 und wieder vorrätig in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Cafe & Conditorei Schäfer.
Mohrenköpf, Meringen etc.
Kuchen,
Thee- & Hefenbackwerk
 jeden Tag frisch.

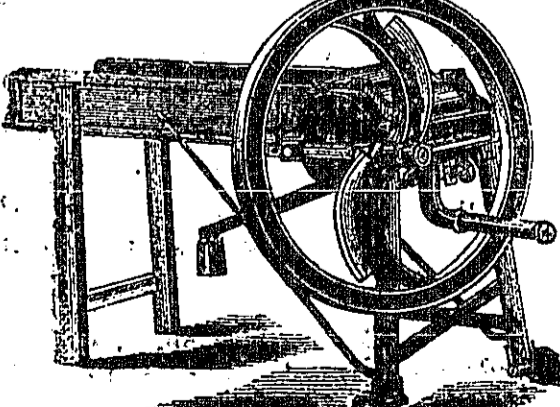
Schorndorf.
 Als Vertreter der Herd- und Ofenfabrik von Ernst Martin in Heilbronn empfehle ich
Eiserne Herde, Emaille-Marmor- & Porzellanherde, tragbare Kesselgestelle, Conditorei-Beim- & Fournieröfen, Desinfektionsöfen, Thonöfen,
Wärmeschranke, Zellerwärmer, eis. Spülwannen u. s. w.
 Die Aufstellung und Ausmauerung wird von mir bejorgt und geist für solide Arbeit und Zweckmäßigkeit Garantie.
Lager in obigen Herden
 bei dem Unterzeichneten.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet:
Friedrich Koch,
 Hafnermeister.

Alle Anzeigen für hiesige und auswärtige Zeitungen
 werden in der Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Stuttgart
 jetzt Königsstr. 33, Erster Stock, Ecke der Neuen Brücke zur pünktlichen Weiterbeförderung angenommen und lediglich zu Originaltarifpreisen, also ohne jeden Aufschlag für Porto u. berechnet. Außerdem tritt bei größeren Aufträgen höchste Rabattgewährung ein. Inserionsstarife, Kostenüberschläge u. gratis und franco.

Chocolade & Cacaopulver
 in allen Preislagen
 von **E. O. Moser & Cie., Stuttgart**
Wilh. Roth jr., Stuttgart
Gebrüder Waldbauer, Stuttgart.
Gebrüder Stollwerk, Köln,
Compagnie Francaise,
Ph. Suchard, Neuchatel,
Menier, Paris,
la. preiswerte Vanille-Bruch-Chocolade
 ohne Weichzusatz, pr. Pfund 1 M.
 empfiehlt stets frisch
Carl Schäfer, Conditor.

Stuttgart.
Restaurant Kaiserhof.
 Sehenswerth für jeden Fremden.
 Moderne elegante Räume.
 Depot & Ausschank vom Fass;
 sowie von Orichmas-Pflaumer-Mer-Wein, etc.
8 Billards
 Spielplatz und Billard-Club.
 G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

**Futter-
 schneidmaschinen,
 & eiserne Press-Spindeln**
 empfiehlt
Th. Veil, mech. Werkstätte
 Reparaturen prompt & billig.



Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Donnerstag den 26. Oktober 1893.

700 Mark hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern. Wilh. Maier Zeugschmid. ca. 10 St. Sehd und eine Siege verkauft.

Rindfleisch per Pfund 40 & empfiehlt bestens Metzger Schnabel.

Ein frohgelber Rattenfänger (Rüde) hat sich verkauft. Abzugeben gegen Belohnung an Kunstmüller Jahn.

Wasserdichter Lodenstoff, ha b schwer, zu Juppen & Havelocks empfiehlt Ernst Kiess.

Gesucht auf Martini: 1 Kl. Wohnung für eine Person, zu erfragen bei der Redaktion.

1 Ovalsack, 2 Eimer haltend, fast noch neu hat zu verkaufen, wer sagt die Redaktion.

Abfallholz per Korb 40 Pfg. ist stets vorräthig Ch. Seppeler.

1 eif. Rübenmühle empfiehlt Fischer, Schmied.

Nur wer beim Einkauf nach der Marke Anter sieht, ist vor der Unterschlebung werthloser Nachahmungen sicher.

Der Pain-Expeller mit Anter wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreizen und Entstellungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern.

Sebsack, den 24. Oktober 1893. Zu unserer am Donnerstag, den 26. Oktober im Gasthaus zum Baum hier stattfindenden Hochzeitfeier erlauben wir uns alle werthe Verwandte und Bekannte freundlichst einzuladen. Christian Schaal, Wirt, Sebsack Luise Fröschner, Oberberken.

Feinste Aarauer & Nürnberger echte Riffler-Reisszeuge, schon von M. 2.50 an, in nur guten Qualitäten empfiehlt bestens J. Köster, Buch- u. Papier-Handlung.

Schorndorf, den 23. Oktober 1893. Tiefbetrübt mache ich meinen Verwandten, Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante Louise Polz geb. Schwab, gestern Abend 9 1/2 Uhr unerwartet schnell im Alter von 58 Jahren an einer Herz- und Lungenlähmung nach nur kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet: Der tiefgebeugte Gatte Heinrich Polz mit 6 Kindern. Die Beerdigung findet am Mittwoch 2 Uhr statt.

Stuttgart. Gute neue und gebrauchte Pianinos & Harmoniums in Eichen, Schwarz, Nußmaier u. zu allen Möbeln passend, empfiehlt mit mehrjähriger Garantie billigst — Reparaturen und Stimmungsgen rasch, pünktlich, billig. Stuttgart: Zentralpianosorte- und Harmonium-Magazin Calwerstr. 43 und Thürlenstr. bei Bahnhofstr. Adolf Wagner. Gegründet 1869. Telefon 1880 u. 1825.

Tapetenmusterkarten enthaltend: Dessins von den einfachsten bis zu den elegantesten, bei billigen Preisen, empfehle ich angelegentlichst zur gefl. Benützung. J. Köhler, Maler.

1894. Kneippkalender 1894. ist eingetroffen. J. Köster, Buch- und Papierhandlung. Köst's Kaiseröl nicht explodirendes Petroleum. vollständig gefahrlos, wasserhell & geruchlos. Best nur zu haben bei Jac. Mische, Fischner, Adolf Gindh u. B. Seybold in Schorndorf; J. C. Fischer We. C. Heinzel & Grub; Chr. Rinzenmeier i. Schnaitzh.

Schorndorf. Ein ausgezeichnet schönes Nachgras von 3 Morgen auf gewässerter Weiden bei der Ziehmühle wird nächstem Mittwoch mittags 2 Uhr im ganzen oder in kleineren Partheien verkauft. Näheres bei Wagmeister Ehele. Bergmann's Schuppenpomade beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschmerzen und wird f. den Erfolg garantiert, à Fl. M. 1.— bei Friseur J. Damian.

Schwarzen Thee neuer Ernte, hochfein im Geschmack und Aroma empfiehlt, offen und in Packung die Gaupp'sche Apotheke.

Bitte lesen Die allein echten Spitzweg-Brust-Pommes à 20 Pfg. und 40 Pfg. Spitzweg-Brust-Saft à 50 Pfg. u. 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name Carl Will Erde Hauptstätter- u. Christophstr. Stuttgart verlangt werden. NB. Die allein echten Miltischen Spitzweg-Pommes u. Saft sind nur zu haben bei: der Gaupp'schen Apotheke, Baln'schen Apotheke und J. Zehner in Schorndorf, Ferdinands-Eiseln Beutelsbad, W. Lindauer Geradkeiten, Fr. Luise Rommel Schornbach, J. Salening Weiler, J. Speidel Winterbach.

Table with 2 columns: Quantity and Price. Items include Butter, Schweinefleisch, and other goods.

Bericht des Missionar Ateurieth, vom 11. Juli 1893. (6. Fortsetzung.)

Amthliches. Oberamt Schorndorf.

Straßenbau- und Unterhaltungsstatut für den Oberamtbezirk Schorndorf. Zu der Beilage zur Nummer 167 des Schorndorfer Anzeiger wird das durch Beschluß der Amtsversammlung vom 8. Aug. d. J. neu festgestellte und durch Erlass der K. Kreisregierung vom 23. v. Mts. genehmigte neue Straßenbau- und Unterhaltungsstatut für den Oberamtbezirk Schorndorf öffentlich bekannt gegeben.

Betr. die Amtsforstordnungen. Unter Hinweisung auf S. 2 und 3 des neuen Straßenstatuts werden die Gemeindebehörden aufgefordert, diejenigen bisher in der Unterhaltung der Gemeinden befindlichen Straßen, welche in die Unterhaltung der Amtsbürger-schaft übergeben wollen, binnen 14 Tagen bei dem Oberamt anzumelden.

Seine königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschließung vom 11. Okt. dem Bahnhofs-verwalter I. Klasse, tit. Bahnhofinspektor W. Singer in Dietrichheim das Ritterkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens.

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk. Schorndorf. Die Bürgerversammlung am letzten Sonntag war sehr zahlreich besucht. Bei Besprechung des Gegenstandes der Tagesordnung: Stellung gegen die geplante Reichs-weinsteuer ergab eine absolute Einmütigkeit darüber, daß diese Steuer für uns Süddeutsche

hen. So kamen eines Tages von Wonjo am Warrifluß in atemlosem Lauf abgeandete herbei geeilt um ihre 9/10 bezahlte Gloden „zu retten.“ Von dem weit entlegenen Esterendorf Wonaku im Wapatisbezirk war die Kunde nach Wonjo gedrungen, daß eine große Schar „Männer Gottes“ von deren Existenz in Wapata noch gar keine Kenntniß hatte) im Begriff stehe, große Vorbereitungen zu einem Glodenzug nach Mangamba zu machen und dabeihil sich 2 Gloden erwerben wollen.

Württemberg.

Havensburg, 23. Okt. Neue 20-Pfennigstücker aus Nickel von der Größe der 10-Pfennigstücker werden seit einiger Zeit von den Münzstätten ausgegeben. Dieselben sind aus einer besseren Legierung hergestellt als das übrige Nickelgeld und am Rande gerippt.

Heidenheim, 22. Okt. Beim Aufrichten eines Gebäudes in Sonthheim a. Br. stürzte 1 Zimmermann 2 Stod hoch herunter; er kam mit gleichen Füssen unten an, wurde etwas kräftig zur Erde gesetzt, nahm jedoch weiter gar keinen Schaden, sondern arbeitete sofort weiter.

neue Erscheinung bieten diese Leute, sie sind die ersten ihrer Art. Noch keins der vielen Sklavendörfer war bis dahin in die Reihe der Männer Gottes— Vereine eingetreten. Nur ein Sklave, der ein Zauberer war, wurde bis zuletzt im Amland getauft. Mit dem daß sich diese Schar sog. Sklaven auch zu einem Männer Gottes— Verein zusammen thaten, ist nun ein weiterer ertreulicher Fortschritt in der Ausbreitung des Evangeliums geschehen.

Deutschches Reich.

Kön. 22. Okt. Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie wurde heute eröffnet. Als Vorsitzende wurden Singer (Berlin) und Zell (Leipzig) gewählt. Von morgen ab sind täglich 2 Sitzungen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Okt. Die Cholera in der Kaiserin greift riesig um sich. Man wird das Militär v rlegen müssen.

Italien.

Spezia, 23. Okt. Das englische Geschwader traf heute vormittag 10 Uhr 20 Min. hier ein und warf in der Nähe des Hafendamms Anker. Ein zahlreiche Volksmenge befand sich an der Landungsbrücke. Dampfer mit zahlreichen Passagieren führen zur Begrüßung des Geschwaders diesem entgegen. Das Panzerschiff „Sanpaul“ begrüßte Spezia mit Salutsschüssen. Von der Hafenbatterie und dem italien. Kriegsschiff „Admiral San Martino“ wurden die Grüße mit 21 Kanonenschüssen erwidert.

Frankreich.

Paris, 23. Okt. Die Trauerfeierlichkeiten für Mac Mahon fanden gestern statt. Der Leichenzug bildete sich vor der Madeleinekirche, wohin der Sarg gestern verbracht wurde.